Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Mimburger Jeitung)

Erideint täglich

mit Anenshme ber Conn- und Beleriags.

Bu Enbe jeber Bode eine Bellage. er- und Winterfahrpton je nach Intraftireten. Banbtalenber um bie Jahresmenbe.

Berantwortl. Rebatteur 3. Bull, Drud und Berlag bon Morig Bagner,

Benugspreis: 1 Mart 95 Bfg.

(Limburger Tageblatt)

79. Jahrg.

Mr. 301.

Gernipred-Unfdlug Dr. 82.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages Mittwoch, ben 27. Dezember 1916.

Ja. Shiind'ider Berlog und Budbruderei in Bimburg a. b. Labn.

Cinrückungsgebühr 15 Hg. die Ogelpaltene Garmandyelle aber deren Raum. Reflamen die 91 mm breite Beitzeile 35 Big. Nadart wird mur dei Wiederholungen gewährt.

Amtlicher Ceil.

Musikhrungsbestimmungen

sur Ginführung der Arbeits-Musmeisfarten für Seeresnabarbeiten. (Erlaß des stello. Gen. Abos. vom 4. 12. 16.

§ 1. Wer an den Seeresnabarbeiten als 3wifchenmeifter, Sausgewerbetreibender, als Wertstatten- ober auch als heimarbeiter unmittelbar ober mittelbar beteiligt fein will, muß fich von ber Gemeinbebehorbe feines Bobnfiges eine Arbeits-Ausweisfarte ausstellen laffen.

Die Arbeits-Ausweistarte ift bem Antragfteller in zwei Ausfertigungen (bie eine auf Borbrud A und bie anbere auf Borbrud B) auszuhandigen.

§ 2. Ueber die ausgestellten Ausweisfarten hat bie Gemeinbebehorbe eine alphabetisch geordnete Lifte nach folgenbem Mufter gu führen:

Drber Dr.	be Antragofteller				B B	10000
	Bu- u Borname	Ge- burts- tog	Woh: nung	Arbeitgeber für Deeres- nabarbeiten	Botum ? Aus fertigum	Be- merfunge
	1000 31	S and		Supposite 1	son dille	THE PERSON NAMED IN

Unftelle ber Liftenfahrung tann bie Gemeindebeborbe auch bas Rarteninftem mablen. Die Rarten muffen die gleichen Angaben enthalten, wie die Lifte. § 3. Die Ausweisfarten burfen erft bann ausgestellt

werben, nachdem bie Durchficht ber Lifte ober ber Rartothef (§ 2) in jedem einzelnen Fall ergeben hat, bag far ben Antragfteller eine Ausweistarte noch nicht ausgefertigt

Rommt Seimarbeit in Betracht, bann ist darauf zu achten, daß aus einer Sausgemeinschaft (Familie) in der Regel nicht mehr als eine Person die Arbeits-Ausweistarte

Frauen und Madden, die die Seimarbeit nicht schon vor dem Kriege berufsmäßig ausgeübt haben, durfen nur dann Arbeitsausweiskarten erhalten, wenn sie bedurftig sind und wenn die Gemeindebehörde auf Grund gewiffenhafter Prüfung die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Antrag-kellerinnen eine andere Arbeit, deren Uebernahme ihnen füglich zugemutet werden darf, nicht finden können. In Gemeinden, die öffentliche Arbeitsnachweise besitzen, itt diese Prüfung den öffentlichen Arbeitsnachweisen zu über-

§ 4. Wechseln Inhaber von Arbeits-Ausweissarten ihren Wobnits, so hat die Gemeindebehörde des aufgegebenen Bohnlites der Ausfertigungsstelle des neuen Wohnsitzes einen Auszug aus ber alphabetifden Lifte ober eine Abidrift ber betreffenden Rontrollfarte (§ 2) zuzustellen.

Die Gemeindebehörbe bes neuen Bohnfiges überträgt en Auszug in ihre Lifte über ausgefertigte Ausweisfarten

ober reiht die Kartenabschrift in ihre Kartothet ein. Die Tatsache der in Absah 1 vorgeschriedenen Meldung bat die Gemeindebehörde des aufgegedenen Wohnsites unter Angade des Datums und des Abressaten in ihrer Liste oder auf der betreffenden Kontrollsarte unter der Kubrif

"Bemertungent' ersichtlich zu machen. § 5. Als Zwischenmeister, Hausgewerbetreibender, als Berfstätten- ober auch als Heimarbeiter barf ein Unternehmer ar folde Berfonen unmittelbar ober mittelbar mit Seeres-

nabarbeiten beschäftigen, die ihm ihre Arbeits-Ausweisfarte in beiben Ausfertigungen (A und B) übergeben haben. Die eine Ausfertigung (A) behält der Unternehmer in einem Berwahr. Er ist verptlichtet, in den hierfür vorgeebenen Spalten, auher feiner Firma, gunachft ben Eintritt bes Beschäftigten, auch die einzelnen Auftrage nach Datum, Ort und Umfang einzutragen. Den Empfang ber einzelnen Arbeitsmengen muß er sich oom Beschäftigten burch eigenbindige Ramensunterschrift quittieren lassen.

Die andere Aussertigung (B) hat ber Unternehmer, an vorgeschriebener Stelle mit dem Eintrage seiner Firma und dem Eintrittstag des Beschäftigten verseben, spatestens innerbalb einer Bode nach Erhalt an die fur ihn in Betracht tom-

menbe Berteilungsftelle einzusenben. Forbert ein Arbeitnehmer seine Arbeits-Ausweiskarte jurud, wogn er jedeczeit berechtigt ist, so hat der Unternehmer jundcht von seiner Berteilungsstelle die Aussertigung B der betreffenden Karte einzufordern und diese, zusammen mit der in seinen Benefichten Arte einzufordern und diese, zusammen mit ber in seinem Berwahr besindlichen Aussertigung A, dem Inhaber wieder zuzustellen. Borber ist noch in beide Aussiertigungen der Tag des Austrites einzutragen. Sobald sich die Ausweisfarte nicht mehr im Berwahr des Unternehmers besindet, darf er ihren Inhaber nicht mehr

bat fofortigen Ausschluß von ben Seeresnabarbeiten, nach ben Umfidnben bes einzelnen Falles auch givil- und ftrafden Umitänden des einzelnen haute.
den Umitänden des einzelnen haute.
rechtliche Berfolgung zu gewärtigen.
Teantfurt a. M., den 14. Dezember 1916.
Stentfurt a. M., den 14. Armeeforps.

Betr. Mobeblatter bes feindlichen Auslandes.

Die Berordnung vom 19. 6. 1916, betr. Berbot ber Ginfuhr bes Bertriebes von Modeblattern bes feindlichen Musfandes - Ib Br. IIIb Rr. 2431/3323 - wird hiermit

wieder aufgehoben. Frantfurt a. DR. ben 15. Dezember 1916. Stellvertr. Generalfommanbe 18. Armeeforps.

HI b 23 714/7196.

Berordnung Betr. : Berfehr mir Eauben.

Bur ben mir unterftellten Rorpovegirt und - im Ginvernehmen mit bem Bouverneur - auch fur ten Befehlebereich ber Feftung Maing beftimme ich:

Die Berordnung bom 1. 6 1916 - III b 10392/3008

wird wie folgt abgranbert :

1. Paragraph 1 erhalt nachftehenden Bufas: "In begrundeten Ausnahmefällen wird das ftellvertretende Generalfommando auch nicht jum Berbande Deutscher Brieftauben-Liebhaber-Berrine gehörigen Brief. taubenbefigern bas Beiterhalten von Brieftanben ge-

Die in Baragraph 4 borgefebenen Taubenfperren find auf bas in Baragraph 2 bezeichnete Grenggebiet gu befchranten und in diefem regelmäßig mit ben Gperrgeiten für die Saatenichonung gufammengulegen.

Der lette Abiat bes Baragraphen 4 wird geftrichen Durch Raiferliche Berordnung vom 23. Gep'ember 1914 (Reiche Bei Bl. G. 425) find alle gejeglichen Borichriften, Die bas Toten und Einfangen frember Tauben gestatten, für bas Reichsgebiet außer Rraft gefest worben.

Dieje Beroronung wird hiermit in Erinnerung gebracht Bedes Toten frember Tauben bat ju unterbleiben. Frantfurt a. IR., den 11. Dezember 1916

Stellv. Generalhommando des 18. Armeeforps. Abt. III b Tgb-Rr. 23 256/7071.

Deffentliche Belanntmachung.

Steuerveranlagung fur bas Steuerjahr 1917. Guf Grund bes § 25 bes Eintommensteuergesehes wird hiermit jeder bereits mit einem Eintommen pon mehr als 3000 Mart veranlagte Steuerpflichtige im Rreise Limburg a. L. aufgefordert,d ie Steuererflarung über sein Jahreseinfommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar die einschliehlich 20. Januar 1917 dem Unterzeich-neten schriftlich unter der Bersicherung abzugeben, daß die An-gaben nach besteichneten Bissen und Gewissen sind ihr un Abgabe

ber Steuererflarung verpflichtet, auch wenn ihnen eine be-fondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ift.

Die Einsendung schriftlicher Erlätungen durch die Bost ist zulässig, geschieht aber auf Gesahr des Absenders und deshald zwedmäßig mittels Einschreibebriefes.

Wer die Frist zur Abgade der ihm obliegenden Steuerer-flärung versäumt, hat gemäß § 31 Absat 1 des Einsommensteuergeseißes neben der im Beranlagungs und Rechtsmittelversahren endgültig sestgeitellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissent zu derselben zu entrichten.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Berschweigung von Einsommen in der Steuererslärung sind im § 72 des Einsommensteuergesetzes mit

Strafe bebroht.

Gemaß § 71 bes Eintommensteuergesehes wird von Dit-gliebern einer in Breugen steuerpflichtigen Gesellichaft mit gliebern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung bersenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Borschrift sindet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders der Berücksichtigung gemäß ? 71 a.a. D. erwarten, mögen sie derechts im Borzahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mart veranlagt gewesen sein der nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit desschwarten Frist eine den nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit desschwarter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Steuerpflichtige, welche gemäß ? 26 des Ergänzungssteuergesehen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular dei dem Unterzeichneten schriftschaftschaftschaft abzugeden.

Auf die Berücksichneten schriftlich abzugeden.

Auf die Berücksichneten schriftlich abzugeden.

gerechnet werden.
Wissentlich unrichtige ober unvollständige tatsächliche Angaben über das Bermögen in der Bermögensanzeige sind im § 44 des Ergänungssteuergesehes mit Strafe bedroht.
Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererslärungen und zu Bermögensanzeigen werden vonheutet ab in meinen Geschäftsräumen auf Berlangen tostenlos verabfolgt.
Limburg, im Dezember 1916.

Ter Borsihende

ber Gintommenftener-Beranlagungs-Rommiffion.

Rach bem Reichsgejes vom 12. Juni 1916, betreffend Renten in der Invalidenverficherung find die Juvalidenverficherungsbeitrage in allen 5 Lobnflaffen vom 1. Januar 1917 ab um je 2 Big, und hoher.

Gernipred-Aniching Dr. 82.

Der Beldmert ber Marten beträgt:

in der Lohnflaffe I (Jahresarbeits- Woche Wochen Wochen verdienft bis gu 350 Dit. einichl.), 18 Bfg. 36 Bfg. 2.34 M. feither 16 Big.

in ber Lohnflaffe II (Jahresarbeite. verbienft von mehr als 350 Dit. bis 3n 550 Mt einfchl) feither 24 Big. 26 Big. 52 Big. 3 38 M. in ber Lohntlaffe III (Jahresarbeitsverdienft von mehr ale 550 Dit. bis

ju 850 DR. einicht.) feither 32 Big. 34 Big. 68 Big. 4 42 DR. in der Lohnflaffe IV (Jahresarbeits. verdienft von mehr als 850 DRt. bis gu 1150 Dt. einicht) feither 40 Big. 42 Big. 84 Big. 5.46 Dt.

in ber Lohnflaffe V (Jahresarbeitsverbienft von mehr ale 1150 DRf.) 50 Big. 1 Mt. 6.50 Mt. feither 48 Big.

Fur die Beit nach dem 1. Januar 1917 find ausschließlich die neuen Marten gu verwenden.

Dagegen find jum Bmede der nachträglichen Beitrageleiftung (§ 29 Mbf. 1, §§ 1442 bis 1444 ber Reicheverficherungeordnung) fur die por bem 1. Januar 1917 liegenden Beiten die alten, auf Grund des bisherigen § 1392 ber Reicheverficherungeordnung ansgegebenen Marten (Befanntmachung über die Ausgabe neuer Beitragemarten für die Invaliden- und Sinterbliebenenverficherung vom 11. Rovember 1911, Amtliche Radrichten bes Reicheverficherungsamte 1912 Seite 332) ju verwenden. Dit Rudficht hierauf merben entiprechend ben Anordnungen ber oberften Boftbehörden die Boftanftalten biefe Marten noch bis jum 30. Juni 1917 einschließlich verlaufen. Bom 1. Juli 1917 ab find alte Marten nur noch bon ben Berficherungeanftalten gu begieben.

Bis jum 31. Dezember 1918 einschließlich fonnen die alten Marten bei ben Martenverlaufeftellen gegen nene Marten unter Berudfichtigung bes verwenbeten Gelbmerts umgetauicht merben.

Die auf Grund bes § 1482 ber Reicheverficherungsordnung ausgegebenen Buiagmarten im Geldwert von 1 Mt. (Biffer 1,13 bis 15,20 Abjag 3 ber Befanntmachung über die Ausgabe neuer Beitragsmarten fur die Invaliden- und hinterbliebenenverficherung som 11. Movember 1911 a. a D.) behalten ihre Guttigfeit und find auch fur die Beit nach dem 1. Januar 1917 meiter bermendbar.

Limburg, den 18. Dezember 1916. Ronigl. Berficherungeamt bes Rreifes Limburg. V. A. Mr. 1191.

Die Betten Bürgermeifter bes Rreifes merben erjucht, vorftebende Befanntmachung, Die ihnen auch mittele besonderer Berfügung überfandt worden ift, in orteüblicher Weife befannt gu geben

Limburg, ben 18. Dezember 1916 Der Borfigenbe. 3. B .: Rabt.

Nichtamtlicher Ceil.

Die Friedensfrage.

Gine beutiche Untwort auf Die Bilfoniche Briebenonote.

Berlin, 26. Dez. (B. I. B. Amtlich.) Der Staats-setretär des Auswärtigen Amtes hat heute dem Botichafter der Bereinigten Staaten von Amerika in Beantwortung des Schreibens vom 21. Dezember solgende Rote übergeben:

"Die Raiferliche Regierung hat die hochherzige An-regung bes herrn Prafibenten ber Bereinigten Staaten von Amerika, Grundlagen für die herstellung eines dauernben Friedens zu ichaffen, in bem freundlichten Geifte aufgenommen und erwogen, der in der Mitteilung bes herrn Prafibenten zum Ausbrud tommt. Der herr Prafibent zeigt das Biel, das ihm am herzen liegt, und läßt die Wahl des Weges offen. Der Kaiserlichen Regierung erscheint ein unmittelbarer Gebanfen austaulch als der gegionette Mes erigeint ein unmittelbarer Gebankenaustaufchals ber geeignetste Weg, um zu bem gewünschten Ergebnis zu gelangen. Sie beehrt sich daher, im Sinne ihrer Erstärung vom 12. d. Mis., die zu Friedensverhandlungen die Hand bot, den alsbaldigen Jusam mentritt von Deslegierten der Triegsührenden Staaten an einem neutralen Orte vorzuschlagen. Auch die Raiserliche Regierung ist der Ansicht, daß das große Wert der Berhütung fünstiger Kriege erst nach Beendigung des

IVa Rt. 23 345.

gegenwärtigen Bolferringens in Angriff genommen werden tann. Sie wird wenn biefer Zeitpuntt gefommen ift, mit Freuden bereit fein, gufammen mit ben Bereinigten Gtaaten von Amerita an biefer erhabenen Aufgabe in it-Buarbeiten."

Die Untwort Defterreich-Ungarns.

Bien, 26: Dez. (B. I. B.) Die t. und t. Re-gierung hat, wie bas Wiener R. R. Telegr-Ror.-Buro mitfeilt, die ihr übermittefte Rundgebung bes Brafidenten ber Bereinigten Staaten von Amerita folgenbermagen beant-

mortet: In Beantwortung bes vom 22. laufenden Monats von Geiner Exzelleng bem herrn ameritanifden Botichafter bier mitgeteilten Aibe memoire, welches Borichlage bes Berrn Brafibenten ber Bereinigten Staaten von Amerita fur einen Gebantenaustaufch unter ben gegenwartig im Rriegszustanbe befindlichen Staaten behufs möglicher Berftellung bes Frie bens enthält, legt bie t. und t. Regierung por allem Gewicht darauf, ju betonen, daß fie fich von bemjelben Geifte ber Freundichaft und bes Entgegentommens, welcher in ber Anregung des herrn Prafidenten jum Ausbrud tommt, auch ihrerfeits bei Beurteilung berfelben leiten ließ. Der Prafident hat bas Biel por Augen, Grundlagen für die herstellung eines dauernden Friedens zu schaffen, wobei er die Mahl des Weges und der Mittel nicht zu präjudizieren wünscht. Der L und L Regierung erscheint als der geeignetste Weg zu diesem Ziele ein unmittelbarer Gedankenaustausch zwischen den triegführenden Staaten. Im Sinne ihrer Erlidrung com 12. laufenden Monats, in welcher fie fich hum Gintritt in Friedensverhandlungen bereit erflarte, be-ehrt fie fich, ben balbigen Zusammentritt von Bertretern ber triegfuhrenden Staaten an einem Orte bes neutralen Auslandes vorzuschlagen. Die t. und t. Regierung ftimmt gleichfalls ber Auffaffung bes herrn Prafibenten gu, bag es erft nad Beendigung bes Rrieges möglich fein wurde, fich bem großen und wunidenswerten Wert ber Berhutung fünftiger Rriege ju wibmen. 3m gegebenen Zeitpuntt wird fie gern bereit fein, bemfelben ihre Mitarbeit gur Berwirflichung biefer erhabenen Aufgabe gu leiben.

Gine Ronieren; Der Rentralen.

Bern, 23 Degbr. (3f.) Bie bas "Berner Tagblatt" erfahrt, wird auf Beranlaffung ber brei fanbinavifchen Regierungen in Bern in Balbe eine Ronfereng ber Reutralen ftattfinben, um ein gemeinfames Borgeben in die Bege gu leiten und burch torigefente Borichlage bie Anbahnung von Griebeneverhandlungen ju ibrdern.

Die Rote Der Schweis.

Bern. 23. Des. Gestern, ben 22. Dezember 1916, hat ber ichweizerische Bundesrat an Die Regierungen ber frieg-

führenbe Staaten folgende Rote gerichtet: Der Prafibent ber Bereinigten Staaten von Amerita. mit welchem ber ichweigerfiche Bundesrat, geleitet von feinem beibeiten Buniche nach einer balbigen Beenbigung ber Feindfeligfeiten, por geraumer Beit in Fuhlung getreten ift, hatte Die Freundlichteit, bem Bundestate von ber ben Regierungen ber Zentral- und Ententemachte zugestellten Friedensnote Renntnis gu geben.

In Diefer Rote erörtert Prafibent Bilfon Die hobe Municiparteit internationaler Abmachungen jum 3wede fiderer und bauernber Bermeibung von Ratastrophen, wie biejenige es ist, unter ber heute bie Bolter leiben! Er betont im Bujammenhaug bamit por allem bie Rotwendigfeit, bas Enbe des gegenwartigen Rrieges herbeiguführen. Ohne felbst Friedensvorschlage ju machen ober bie Bermittlung angu-bieten, beschrantt er sich barauf, zu sondieren, ob bie Menich-beit hoffen barf, sich ben Segnungen bes Friedens genabert

bu baben. Die Aberaus verdienstliche perfonliche Initiative von Brafibent Billion wird einen machtigen Biberhall in ber Geweis finden. Treu ben Berpflichtungen, Die jich aus ber Gin-haltung itrengfter Reutralität ergeben, in gleicher Teundichaft mit den Staaten der beiden im Rriege stehenden Mäckte-gruppen verbunden wie eine Insel immitten der Brandung des schrecklichen Bollertrieges gelegen und in seinen ideellen und materiellen Interessen auf das empfindlichte bedroht und verlegt, ist unser Land von einer tiesgebenden Friedensfebnfucht erfüllt und bereit, mit feinen fcmachen Rraften mitzubelfen, um ben unenblichen Leiben bes Rrieges, welche ibm burch tagliche Beruhrung mit ben Internierten, Gowermundeten und Goafuierten vor Augen geführten merben, ein Ende zu bereiten und die Grundlagen zu einem segensreichen Insammenwirten ber Boller zu schaffen.
Der schweizerische Bundesrat ergreift baber freudig die Gelegenheit, die Bestrebungen bes Prafibenten ber Berei-

nigten Staaten von Amerita zu unterftugen. Er wurde fich gludlich ichagen, wenn er in irgendeiner auch noch fo beideibenen Beife fur bie Annaberung ber im Rampfe ftebenden Botter und für die Erreichung eines bauerhaften Friedens tatig fein fonnte.

Betereburger Blatterftimmen.

Betersburg, 25. Des. (2B. I. B.) Melbung ber Petersburger Telegraphen-Agentur. Die Blatter gollen ben Beweggrunden, Die Bilfon gu feinem Schritt beftimmt haben, einftimmig Anertennung und feben barin einen Beweis ber Aufrichtigfeit feiner Friedensliebe, haften aber Die gleiche Behandlung ber Rriegfuhrenben bei Diefer Gelegenheit fur unangebracht. Deutschland babe ben Rrieg entfesielt und führe ibn unter Berletzung aller Menichenrechte. Es itrebe nach ber Borberricaft in ber gangen Belt, indem es feine Bertichaft von Berlin bis Bagdab begrunden wolle. Dagegen verteidigen die Ententemachte die Freiheit Europas und ber fleinen Boller, wie Gerbien und Belgien. 3hr Biel fei bie Giderung bes Friebens, bie notwendig bie Berftorung bes beutiden Militarismus bedinge, benn fonft wurde Deutid land Europa beherrichen und eine tete Bedrohung feiner Freiheit bilben. - "Rowoje Bremja" weift barauf bin, bag Amerifa gur Befestignug bes Friedens in Europa fich offen auf bie Geite ber Alliterten hatte stellen follen. - Die "Borfengeitung" fagt, die Alliierten führten Rrieg gegen den Rrieg. Aber folange fich Deutschland fiegreich gebarbe, fei es gang unmöglich, bas Dafein ber europäfichen Bolter auf ben neuen Grundlagen bes Rechts und ber Gleichberechtigung durch ben Grieden berguftellen.

Teutider Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 23. Gept. (28. I. B

Beftlider Rriegsicauplas. Armee Des Generalfe ibmaricalls Bergog Mibre dt von Barttemberg.

3m Ppern- und Butichaete-Bogen erreichte geftern ber Artillerielampf erhebliche Starte. Gubbftlich von Ppern griffen englifche Abteilungen an; fie murben burch Geuer, an einer Stelle im Rabtampi gurudgetrieben.

Gublid von Boefinghe brangen mehrere Batrouillen in bie feindlichen Graben und brachten Gefangene, Dafdinengewehre und Beuteftude gurud.

beeresgruppe Rronpring.

An der Champagne- und Maas-Front nur geringe

In ben Bogeien, nordweftlich von Munfter, hoben beutiche Streiftommandos einen frangofifden Cappenpoften

Bei Frapolle öftlich von St. Die und füblich bes Rhein-Rohne-Ranals wurden nach ftarfer Artillerievorbereitung Angriffe frambfifder Abteilungen abgewiefen.

Deftliger Rriegsicauplas. Front bes Generalfelbmaridalls Bring Leopeld son Banern. Richts Wejentliches.

Front Des Generaloberften Eriberjog Jofef.

In ben Balblarpathen mehrfach Patronillenunternehmungen, bei benen Gefangene und Majdinengewehre eingebrocht wurben.

Sablic von Melteranesci nahmen ofterreichijch-ungarifche Abteilungen eine fungft aufgegebene Borftellung ben Ruffen

Deeresgruppe bes Genezalfelbmaridalis son Madenien.

In ber Dobtubica fturmten Die verbundeten Truppen mehrere tulliide Rachbutftellungen und befehten Tulcea an ber unteren Donau. Die Gefangenengahl hat fich auf aber 1000

erhobi; mehrete Majdinengewehre maren bie Beute. Majebonijae Rront.

Um Doitan-Gee Artilleriefeuer, in bet Strumgebene Borpoftengefechte. Der erfte Generalquartiermeiftet : Enbenborff.

Großes Sauptquartier, 24. Dez. (28. I. g. Amtlid.

Beftlider Rriegsicauplag.

Beiberfeits von Bieltje, im Ppernbogen griffen engliche Abteilungen nach ftarter Feuerwirfung im Morgen. grauen unfere Stellungen an. Gie wurden abgewiesen, Muf ber übrigen Front herricht bei meift ichlechtem Better

nur geringe Teuertatigfeit.

Deftlicher Rriegsicauplas. Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Bring Le opold von Banern.

Reine besonderen Ereigniffe.

Front bes Gene raloberften Ergherzog Jojef.

In den verschneiten Baldtarpathen nahm zeitweilig im Ludowa- und Rirlibaba-Abidnitt bas Geschützseuer gu. Rordlich bes Ug-Tales ging ber Ruffe jum Angriff über. Rad einem fehlgeichlagenen Borftog gelang es ibm

am Sohentamm bes Magnaros fich festzuschen. Seeresgruppe bes Generalfelbmarianlig

von Madenfen.

Durch die Operationen der Dobrudicha-Armee ift ber Reind in ben Rordwejtzipfel bes Landes gedrangt worben Das norbliche Donauufer beiberfeits Tulcea liegt unter be-Reuer unferer Gefchute.

Majedonifde Front.

Buifden dem Barbar- und Doiran-Gee lag ftartes eng liches Teuer auf ben beutichen und bulgarifden Stellungen In ben Abenbftunden angreifende Bataillone wurden bluim

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborfi. Großes Sauptquartiet, 25. Dez. (2B. I #

Amilia.)

Beitlider Rriegsidauplas .. 3m Bntichaete Bogen geitweilig ftarter Artilleriefampt, Bei ben fibrigen Armeen ging bie Gefechtstätigfeit über bes gewohnliche Daf nicht binaus.

Die Racht verlief in den meiften Abichnitten ftill.

Deftlider Rriegsicauplat. Secresgruppe bes Generalfelbmaridalls Bring Le opold von Banern.

Gubweitlich von Stanislau wiefen öfterreichifch-ungatifde Borpoften bei Enfier mehrere ruffiche Borftoge ab.

Front bes Gene raloberften Ergherzog Jojef.

3m Gebiete ber Cimbroslawawt warfen unfere bes Borfeld beberrichende Batrouillen mehrfach ruffifche Streit. abteilungen gurud.

Rordlich von Gosmezoe, im Ditos-Tale, zwang unfer Abwehrfeuer zweimal angreifenbe Ruffen gurudguweichen. Seetesgeuppe bes Generalfelbmatidalis bon Dadenfen.

In der Großen Walachei baben fich neue Rampfe ent-

Die Dobrubica-Armee nahm Jiaccea und fteht im Angriff auf ben Brudentopf von Maciu.

Mazebonifche Front.

Richts Welentliches.

Det erife Generalquartiermeifter: Qubenborit Großes Sauptquartier, 26. Dez. (28. I. B. Amtlid:.)

Beltlider Rriegsfaanplag.

In einzelnen Abidmitten ber Dpern-Front, beiberien bes Ranals von La Baffee und weitlich von Lens nabn in Artillerietatigfeit gu. Borftoge ftarfer englifcher Bairouilen find mehrfad, abgewiesen worben.

Deftliger Rriegsicauplas. Front bes Generalfelbmaticalis Bring Leopold con Bagern

Am unteren Stochod war die ruffifche Artillerie rubret

Die Schmucktruhe.

Roman von Unny Banbuns.

A ose rule magel (Racibrud verboten.)

34) In ihrem Zimmer seinte sich Lore raich ben Sut auf, griff nach Sandichuben, Taichchen und Sonnenschirm und nahm bann wartend auf einem Stuhle in der Rabe der Tür Plat. Borbin hatte lie Maria Alexejew in ihrem Einem er bermachen gefort alle mar sie nach nicht fort

Zimmer herumgeben gehort, also war jie noch nicht fort. Rach einigen Minuten jedoch vernahm jie ein leichtes Geraufd. Das mußte ber immer etwas vorsichtige Tritt ber Geiellicafterin sein. Die Ausgangstür schnappte leicht ins

Galob. Lore befand sich mit zwei Schritten im Gang und gleich darauf im Treppenhause. Ueber bas Gelander ge beugt, erblidte sie unten noch Maria Alexejew im einfachen blanen Alpastalleide und Matrosenhütchen. In der hand trug sie, außer einer Tasche, wie sie beinahe jede Dame mit sich führt, ein nicht sehr umfchagreiches Patet. Bor das Haus trefend, sah Lore die Gesellschafterin ein Stüdchen vor sich auf der anderen Strasenseite, und ganz langsam wanderte sie einher, bis plotzlich die schlanke Gestalt im blauen Kleide in einem Hause verschwand.

Lore blieb diesfeits por einem Schaufenfter fteben und wartete, bis die von ihr Beobachtete wiederkommen warde. Sie dachte dabei: Blujen lauft sie dorf drüben sicher nicht ein. Denn es gad außer einem Buchladen kein Geschäft in dem Hause, das Maria Alexejew betreten. Nur wenige Minuten mochten verstossen, da diffnete sich die breite Tür des hauses wieder und eine Dame in dunnom grauen Geibenmantel und bichtem grauem Reifeschleier por bem Geficht flieg bie zwei Stufen zur Gfrage himmter.

Lore vertroch sich sormsich hinter ihrem Sonnenschirm und wie leifes Siegesbewußtsein wallte es in ihr auf. Ihr Mihtrauen gegen die Rothaarige war also nicht unde-rechtigt. Aber was mochte diese Maria Alexejew zu verbergen haben ba fie unterwegs nicht ertannt fein wollte?

Die Dame im grauen Mantel und Schleier tam cilig ichrag über ben Sahrmeg, und Lore überlegte, ob fie nicht lieber umfehren follte. -

Aber bann bachte sie: ich bin ja nicht auf unrecktens Megen. Und vielteicht ersuhr sie heute noch irgend etwas, das stichhaltig genug war, um Grobchen zu verantassen/ bieser zum mindesten merkwürdigen Gesellschafterin den Laufpah zu geben. Ein Beweis war besser als zehn Berbachtsgründe.
Außerdem mischte sich auch ein bischen eigene Reugier

ba ein. Go niedrig, als furchte fie einen Sonnenftich, hielt Lore nun ben Schirm, aber die im grauen Mantel beachtete Lore nun den Schirm, aber die im grauen Mantel beachtete sie gar nicht, sondern eilte auf den ersten der an der nächsten Strakenecke haltenden Kraftwagen zu, warf dem Führer ein paar Worle hin und sprang in das Gefahrt. Schnell entschlichen bestieg Lore den nächsten Wagen, und mit einer Sicherheit, über die sie leibst erstaunte, sagte sie dem Lenter: "Folgen Sie ditte dem Wagen, der eben fortsuhr."

Fore sant ordentlich stolz auf das Poster nieder. Fein batte sie das gemacht. Genau wie der Kriminalist, der so tiesig gescheit war, daß er die schwersten Berdrecker sindet, und von dessen heldentaten ein Koman hamdelte, den sie mal von einer Freundin erhielt und den die Mama für Blödinn und Blech erstätte.

Sie äugte hinaus. Kaum dreißig Meter vor ihr rollte der Wagen, der Maria Alexejew trug. Hoffentlich gestal-

ber Bagen, ber Maria Alexejew trug. Soffentlich gestaltete fich die Sahrt zu leiner allzulangen, ionft merfte Grofichen ihre Abwejenbeit und angltigte fich um ihretwillen.

Rad, einiger Zeit bog der Wagen por ihr in die be-lebte Potsbamer Strafe ein und hielt por einem ber Häuser in der Rabe der Brude. Sofort stoppte auch der verfolgende Wagen. Lore bat den Führer zu warten, bis lie weiteres bestimme.

Die Dame in Grau war in ein Saus geeilt und fehrte nach furgem mit einem Seren wieber, in bem Lore benfelben Herrn erfannte, mit dem fie damals Maria Alexejew im Warenhause gesehen, damals, als sie noch nicht genau wußte, daß die Gesellschafterin der Grosmanna und diese verhallte Dame bie gleichen waren.

Der Berr fprach febr lebhaft auf bie neben ihm gebri Dame ein, und fein Weien batte etwas Ungebulbiges. beitiegen gufammen ben Bagen und Lore gab ihrem gebgengführer ben Auftrag, bem Gefahrt von neuem ju folgen Run ging es, nach turgem Bogen, Diefelbe Strede, Die man getommen, gurud bis gur Safteftelle. Dort bezahlte det Bert bas Gefahrt, und Lore, beten Droichte ein wenig paier anfuhr, fab, wie bie beiben Meniden fich in veriditeteurs Richtungen trennten.

Gie überlegte. Best lebrte Daria Mexejew jebenfalls nach Saufe jurid, nachbem lie lich unterwegs in irgendeinem Glur bes Mantes und Goleiers wieder entledigt hatte. Das Batetden, bei fie porbin getragen, barg ficher ben Mantel und mitte ibn wieber bergen.

Wenn fie por Maria Mierejem babeim fein mollie mußte fie fich weiter fahren laffen, und bas tat fie benn end. Mis ihr Gefährt fich wieber in Bewegung fehte, tie ber Gubret bes anderen Bagens ju ihrem Gubrer berübe

"Sab' eben Russen gefahren, die sollten sich man ies ooch aus Berlin dunne machen. Id hab' als junger gen an de russische Irenze sestanden und 'n paar Worte im mer da ins Zedächtnis haden seblieben. Leiber hab id nicht weiter voffanden, benn fie rebeten fo rald, mie: "Berb nacht!" Aber wat Jescheitet habben bie beebe nich ver.

Mas mochten die beiden beabsichtigen? Und in russischer Spracke hatten sich die zwei men halten? Dabei wußte sie von der Grosmania, Merejem, die aus Stalluponen geburtig fei, ware trulent in einer Ruffenfamilie in ber Rabe Wirballem Stellung gewelen, aber als beutiche Lehrerin fur bie D bes Saufes und fur bie Rinber, rufffich fpreche fie it

Bon heute nacht war die Rede gewesen? — 5m. mochte wohl gut sein, heute nach nicht allzu seit zu schle Bielleicht war diese Maria Alexesew gar jo etwas wie Einbrecherm, und der dunkelhaarige Mensch ein Hellet

(Fortfegung fold

9111 lattes (Batra jo ptet

Mort

enticher

93c1 m Ran in ben le

Geft mgeteilte reidigte beiberfeit Muffen. Erfo fanterie

5500

elab bei B el Morbufer melten 1 In

Stellung

3n in ber 3 3m Bel ben unt bunben und dei Jaffn 31

ber Ber

feiten, e

aberun Rile Berbant Donau : mr nod lehten &

Ba

Die Wot

Better : find oc De söhe 30 mirt u ungen Gert u ms por

Die

ber fich

end be

Cenbe

nicht. unfe m No 318 b ben t burd Ebeits berberg elmelne ligen

herer atten (5) Borber Ingriff läutje reif. ihnen dränge lichen das be

granat bie im Sente Sinau davoni nomina mit p

untalii griff Saube der R befahl Sturn finitsr Befek

Nordweftlich von Lud brachte eine Unternehmung utider Abteilungen 16 Gefangene ein.

Front des Gene raloberften Ergherzog Jojef.

An ber Ludowa Sobe in ben Baldtarpathen geitweitig varles Gefdutfeuer. Um Reagra Sal, fublich von Dorna Batra ideiterte ein Borftog ruffifder Streifabteilungen.

Beeresgruppe bes Generalfelbmaridalis von Madenfen.

Bei ben Rampfen in ber großwalachifchen Gbene und an Rande bes Gebirges fublid von Rimnitul-Sarat finb in ben letten Tagen

5500 Ruffen gefangen genommen worden.

Geftern fturmten oft bemahrte beutiche Divifionen mit ungeteilten ofterreichifch-ungarifchen Bataillonen bas jab verwidigte Dorf Gilipefti (an der Bahn Bugeu-Braila) und beiberfeits anichliehenbe ftart verichangte Stellungen ber Mulfen.

Magebonifde Stont.

Erfolgreiche Batrouillen . Boritoge bulgarifder 3nfenterie nordweitlich von Monaftir. 3m Cernabogen wed-Gind heftiges Artilleriefener.

Det erfte Generaiquartiermeiftee: Qubenborff.

Berlin, 26. Des. (2B. I. B. Amtlich.) Auf bem Nordufer der Comme zeitweise startes Feuer. Conft im Weften und Diten nichts Wefentliches!

In ber Großen Balachei ift ber Ruffe aus mehreren Stellungen geworfen worden.

In Magebonien bertichte Rube.

21m Donaudelta

Berlin, 23. Dej. (B. I. B.) In raichem Bor-nag haben bie Bulgaren die ruffifchen Rachhutstellungen in ber Dobrubicha überrannt und bie Stadt Tulcea beseift. 3m Besit ber Sugellinie von Tulcea beherricht ber Sieger ben unteren Donauarm, den Gulina-Ranal und den Et. Georgsarm. Die Donauschiffahrt ift somit völlig unterbunden und den Russen jieht für ben Iransport nach Galah und den Gereth nur noch die Balmlinie von Reni nach Jalip put Berfügung. Der außerste öftliche Flügel- der Heere Der Berbunbeten bat mit ber Einnahme von Tulcea einen fellen, außerft wichtigen, nicht zu flantierenden Gfugpunft erhalten. Im Diten macht bas breite Donaubelta febe Anaberung unmöglich. Gegen Rorben ist Tulcea burch bie 5 Rilometer breiten Donausumpfe gebedt. Die ruffilden Berbanbe Gacharoff find in die augerste Rordwestede ber Donau gebrangt und als rudwartige Berbindung fteben ihnen nur noch Jaccea und Braila zur Berfügung. Ob fie einen letten Berfud, machen werden, lich auf der Sügeltette Turcoin-Greci-Feilov-Jaccea zu behaupten, ift hochft zweifel-

Der Rrieg gur Gee. Bwei frangofifche Berfiorer verloren.

Bafel, 26 Degbr. (gf) Mus Condon wird gemelbet : Die Momiratität teilt mit, bag zwei frangoftiche Berftorer infolge guiammenftog:s am 21. Dezember in ber Rorbice bei ichlechtem Bener unternegangen find. 6 Offigiere und 51 Mann in pertoren.

Die Eroberung der fiohe 304

Der amtliche beutiche Seeresbericht vom 7. Dezember be 304, auf bem Weftufer bet Maas fuboftlid von Malanmart und im Rordweiten von Berdun gelegen, von Abtei-ungen des Westfälischen Infanterie-Regiments Rr. 15 er-bert worben fei. Ueber ben Berlauf Diefer Rampfe gest s pon guftanbiger Geite folgender Bericht gu:

Die Rampfe bes Sommers hatten uns zwar ben Beift ber fich lang hinstredenben, vielgenannten Sobe 304 gebracht und ben Frangolen biefe, das hintergelande ftart beberrenbe Stellung genominen, aber auf ber Guboitfuppe mar nicht gelungen, ben Feind hinter Die Sobentinie ju bran-n. An biefer Stelle ragte ein feilformiges Grabengebilbe

unlere Linienfihrung herein, das bald ben kennzeichnen-im Ramen "Baczahn" erhielt. Als Schonbeitssehler auf der Stellungskarte hatte man ich den alten "Baczahn" gefallen lassen, aber er erwies sich de angerordentlich boshaft und ichmerzlich. Richt nur, daß t durch das Auge der dort hausenden Beobachter der Arlerie alle unfere von rudwarts anrudenden Rolonnen und Atbeitssommandos verriet und das Feuer auf sie leitete, et jah auch nach Often zu in unfer Grabenspittem ein und lonnte baburch das feinbliche Feuer regulieren. Ferner beerbergte er Scharfichützen und Maschinengewehre, die auf inzelne Leute schoffen und die Annaberung in unsere dor-

ingelne Leute schossen und die Annaberung in unsere dorligen Grüben außerordentlich gesährlich machten.

Der "Backzalm" muhte also beseifigt werben. Aber
licht war diese "Operation" nicht. Mebrsache Bersuche
unserer Borgänger hatten zwar bestig an ihm gerüttelt,
betten ihn jedoch nicht berausdrechen können.

Geger: Mittag des 6. Dezembers sehre die artilleristische
Bordereitung des Sturmes ein, und mit der Sesunde des
Ingrissbesehls verlegte sich das Fener der Minen und Gelichte weiter nach rückwärts, der "Backzahn" war inumrit. In diesem Augenbild hürzten die braven 1der mit den
ihnen zugeteilten 7. Pionieren sich über die Sturmleitern
dingend aus den Gräden heraus und in hestigem seindlichen Artillerie- und Maschinengewehrseuer vorwärts auf
das beisersehnte Ziel zu.

Wit ausgepflanztem Seitengewehr, vorneweg die Hand-

158

105 bu

日本の日

Mit aufgepflanztem Seitengewehr, vorneweg die Sand-granatenwerfer, überrannten fie in prachtvollem Schwung die im Befehl genannten Gnaben. Es toftete Mabe, die ente in den befohlenen Bielen ju halten und die darüber Manusstürmenden gurudzubringen; zu gerne waren fie dem avonlaufenden Feinde weiter gefolgt und hatten mehr ge-ommen. Die seitlich anschließende Rompagnie, die nicht mit vorgeben follte, tonnte bem famojen Draufgeben nicht nbilig zuseben; fie surmten ohne Befehl in wildem Anauff ben feindlichen Graben und brachten nach feiner Sauberung Gefangene und ein Maschinengewehr gurud, als ber Rompagniefibrer ihnen in ihren Graben zurüdzugehen befahl.

Wenige Minuten ichon nach der im Befehl für ben Sturm festgeseiten Zeit langten die furgen und boch so in-baltsteichen und stolzen Aunfipruche an die rudwärfigen Befehlsftellen: "Ziel 1 genommen", "Ziel 2 genommen", und

am Abend befanben fich bereits mehr als 200 Gefangene, barunter 5 Offiziere auf bem Mariche nach rudwarts.

Genommen war der "Bachahn" im schneidigen Ansturm. Kun hieh es, die gewonnene Stellung sofort mit
den eigenen Linien zu verbinden, zu befestigen, und mit
feindwärtigen Sindernissen zu versehen. Materialträger
waren gleich im ersten Ansturm mit vorgestürmt, und troh feindlichen Geuers ichangten und arbeiteten bie Braven bie gange Racht binburch.

Die Frangofen maren fo weit gurudgetrieben, daß fie fid gu einem fofortigen Gegenstoß nicht zusammenguraffen vermochten, und am anderen Bormittag "tampften" fie fich aus weiter Berne, immer erneut Sandgranaten in bie unnotig von ihnen verlaffenen Graben werfend, langfam und geraufdvoll in bie übliche Goubengrabenentfernung beran und melbeten biefe von ihnen lebiglich aus Schred zeitweife verlaffenen Graben im Gifelturmbericht als uns wieder entriffen. Gin am Radmittag erfolgter Gegenitog gegen bas wirflich von uns Genommene brachte ihnen bagegen nichts als Berluite.

Mit ehrenden Worten ber Amertennung hat ber Armee-führer, ber beutiche Kronpring, am 12. Dezember, nach einem Borbeimarich ber braven 15er, beren tapfere Tat gewürdigt.

Lokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 27 Dezember 1916.

bem Gefreiten Mug. Doppes, feit Rriegsbeginn im Gelbe, bas Giferne Rreuz verlieben.

a. Bon ben Beibnachtsfeiertagen. Ginichlief. lich bes vorangegangenen Sonntags bot die Beihnachtsfestzeit biesmal brei Ruhetage. Es waren wetterlich trube Tage. Dabei mar bie Witterung recht milbe, fo bag bie Schnaefloden, die am 1. Feiertag niedergingen, bald zerronnen waren. Auch herrichte an diesem Tage ein heulender starter Sturm, dem wieder Regen folgte. Die Lahn ist erheblich gestiegen. Die Gottesdienste waren zahlreich besucht. Sonit verliefen bie Feiertage ruhig.

a. Sterbfall. Um Tage por Beihnachten murbe Serr Sermann 3 immermann, ber befannte und freundliche Wirt der Gastwirtschaft "Jum Rosened" (Plotse) hier,
von einem Schlägansall bei seiner Arbeit als Rüsermeister
betrosten. Ohne das Bewuhtsein wiedererlangt zu haben,
trat der Tod in der anschliehenden Racht ein. Der Familie
wird allseitige Teilnahme befundet.

3ngentgleisung. Am 2. Feiertag entgleiste ber erste bier abgegangene Belierwald Bersonenzug bei Besterburg mit Majchine und zwei Personenwagen. Bersonen wurden nicht verlett. Ein Silfszug wurde an die Unfallstelle abgelassen und ber Bertehr burch Umsteigen aufrecht erhalten.

Bunigig Jahre Annoncen Erpedition Am erften Januar bes neuen Jahres blidt bie weltbefannte Annoncen Expedition Rudolf Moffe auf ein balbhundertjab. riges Befteben gurud und barf bamit einen Gebenttag begeben, ber manchen Rudblid auch auf die Entwidiung des gefamten

beutichen Sanbels und Bertehre gestattet.
* Die Rrantenichmefter einft und jest. Unter benen, die im gegenwärtigen Rriege ihre gange Rraft bem Baterlande jur Berfügung ftellen, find bie Rrantenichwestern mabrlich nicht guleht ju nennen. Bie viele Ber-mundete haben fich ichon ihrer Furforge und Cochfunde erfreut, wie viele mahren biefen gebuldigen, liebevollen, ftill und treu forgenden Frauen und Madden fur immer ein dantbares Gebachtnis! Der Schwesterngebante, ber Gebante ber fogialen Dilfearbeit an forperlich ober geiftig Leibenden bleibt, wie Rart Ernft Rnat in einem lebereichen Auffate in ber bei ber Deutschen Berlagsanftalt in Stuttgart ericheinenben Bochen drift "Ueber Land und Dieer bervorhebt, ein bauerndes Berbienft des Chriftentums, que beffen Gefühls. und lleberzeugungefreis er unmittelbar berausgemachien ift. Aus worderiftlichen Beiten find nur auf Cehlon und in Rafchmir buddhiftifche Rrantenbaner geschichtlich nachweisbar, mahrend im Chriftentume fich aus ben Anfangen ber mannlichen und meiblichen Dienftichaft ober, um bas griechtiche Bort gu gebrauchen, Diatonte, eine Bewegung entwidelt bat, die bis gur Beit ber Krengguge im Morgen und Abendland emporgeftiegen ft fich anegebreitet bat, in Rloftern, Rrunten- und Armenbaufern und Spitalern gewirft und in ben ritterlichen Rranten-pflegeorben eine fogidte Oberichicht erhalten bat. Schon frub bat fich bae weibliche Beichlecht ben Gintritt in Diefe Tatig robert, und ale bie erfte aller Rrantenfcweftern ift mobil Die Romer 16,1 ermannte Schwefter Phobe, die in der Ge meinde von Rouchrose wirfte, ju nennen. Ja, Die Diofo-tonissinnen erhielten später fogar bas Recht, in gemiffen Fall u die Saframente ju verwalten und ju predigen, bis die Shnoben von Orleans im Jahre 533 und bas Kongil von Antun (670) ber Seelforge Arbeit ber Frau ein Enbe bereiteten. Gegen Enbe bes Mittelaltere war ein allgemeiner Berfall des Soipitalmefens eingefreten ; mit der Reformationegeit aber feste ein neuer Aufichwung bes Schmefternmefens ein, ber dann im 17 und 18. Jahrhundert fich immer beut-licher bemertbar macht. 1633 grundete Bingeng de Paul den Orden der Barmbergigen Schwestern, mahrend die nun geitlichen protestantifden Schweftericaften in der Sauptiache auf Amalte Sieveling jurudgeben, bie 1832 ben "Beiblichen Berein für Armen- und Rrantenpflege" ichuf. Wie fich feit-ber bas Schwesternweien in Deutschland entwidelt bat, bleibt es ein überaus reiches, aber auch unüberfichtliches und gerriffenes Bild, wogu die unermeftliche Bietheit ber Trachten nicht wenig beitragt. Folgende große Sauptgruppen fami man etwa unterscheiben. Da find die tatholischen Ordens-schwesternschaften, von denen die Barmherzigen Schwestern am befannteften find : ferner find etwa die Grauen Echmefteru und bie Frangietanerinnen bejondere gu nennen 3hre Befamtgabl burfte por bem Rriege etwa 26 000 betragen haben. Damn die protestantifden Diafoniffen und Diafoniffenichmeftern, pon denen jene 12 000, biefe 1000 Ropfe umfaffen durften. An Johanniterinnen wurden ungefähr 1000 gegablt; Die Bahl ber Schwestern vom Roten Rreug murbe" - vor bem Rriege - auf 5000 begiffert und endlich umfaste die Berufsorganifation ber Rrantenpflegerinnen 3500 Frauen. 13 Schwefternvereine geboren einer judifden Organisation an Jede der großen Organisationen verfügt über mehr als ein halbes Hundert Mutterhäuser und ebenso viele Trachten und man fann fich hiernach vorftellen, melde Mannigfaltigfeiten ber Ginrichtungen wie der Trachten auf Diefem Gebiete berrichen. Sohnuntmachungen und Auseigen ber Stadt Limburg.

Musgabe von Berbrauchszuder.

3n ben nachften Tagen gelangt Berbrauchoguder gur

Bum Bezuge von Buder find berechtigt diejenigen Daus. haltungen, welche bei bei Beftanbeanmelbung bon Buder im April d. 36. nicht mehr als 174, Bfd. Buder für jebe gur haushaltung geborige Berfon in Befit hatten.

Die Budermarte Rr 2 muß von benjenigen Berionen, melde Buder begieben wollen, bis fpateftene Donnerstag abend in einem hiefigen Lebensmittelgefchaft abgegeben fein. Die Bewerbetreibenden haben die gejammelten Marten bis fpateftens Freitag mittag 1 Uhr im Rathaufe Bimmer Dr. 11 abzuliefern und wird alebann fofort bie Buteilung von Buder erfolgen. Die Musgabe an die Runbichaft fann bann ebenfalls fofort ftattfinden. Es gelangt auf jebe abgegebene Marte 1 Bfund Buder jur Ausgabe.

Limbung, ben 26 Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Ausgabe von Grieß.

Bei ber Musgabe von Berbrauchsguder wird gleichzeitig Grieß verabfolgt werben. Bu biefem Bwede ift bie Marte Rr. 3 für mehthaltige Rahrmittel mit ber Budermarte abguliefern. Muf jebe abgegevene Marte merden 50 Gramm Grieß berabfolgt merben.

Limburg, ben 26. Dezember 1916

Der Magiftrat.

Ausgabe der Brotbücher.

Die Musgabe ber Brotbucher für bie Beit bom Januar bis einschließlich 27. Januar 1917 erfolgt am : Freitag, ben 29. Dezember, bormittage von 8-1 11ht für bie Stragen Auftrage bis Frantfurter. Strafe, Freitag, ben 29. Dezbr., nachmittage von 3-5%, Uhr für die Strafen Friedhofsweg bis Dalgheimerftraße, Samdiag, ben 30. Dezember, vormittage von 8-1 Uhr für die Strafen Dofpitalftraße bis Obere Schiebe, Camstag, ben 30. Degbe., nachmittage von 3-51/, Uhr für bie Strafen Untere Schiebe bie Wörthftraße.

Ausgabestelle: Bimmer Rr. 14 Des Rathaufes. Daggebend ift bie Wohnung bei ber erften Ausgabe ber Brotbuder, ba Bohnungemedfel innerhalb ber Stadt unberfid.

fichtigt bleiben. Die Musgabe ber Brotbucher erfolgt nur gegen Rudgabe

Für die in ber Gtabt einquartierten Militarperionen werden die Brotbucher an biefe felbft burch Bermittlung ber Willitarbehorben ausgegeben.

Bur Empfangnahme ber Brotbucher haben fich die Saushaltungsvorftande an ber bezeichneten Ausgabeftelle ein-Ansgabeftellen und einer juverlaffigen Ausgabe gur Empfangnahme nicht gugeloffen merben.

Bleichzeitig tommen in ber bezeichneten Musgabeftelle auch bit Bufathbrottarten für Jugendliche bon 12-17 Jahren jur Ausgabe. Für folche Jugenbliche, welche noch teine Bufathrottarte erhalten haben, muffen bas Allter durch Borlage des Familienftammbuches oder eines anberen Answeifes nachgewiefen werben.

Limburg, ben 27. Dezember 19:6.

Der Magiftrat. 1(301

Befanntmachung. Die Stadt Grantfurt a. Dt. und ber Regierunge. bezirt Biesbaben gemeinfam haben mit bem XVIII. Armee-torpe einen Bertrag abgeichloffen, nach welchem fie es über-nehmen, die im Felbe unbrauchbar gewordenen Befleibungs-und Ausruftungeftude durch heimarbeiterinnen und Arbeiter ausbeffern gu laffen Much ber Greis Limburg bat fic biefem Bertrage angefchloffen und richtet feinerfeite eine

Kriegsarbeits-Ausgabestelle

ein. Frauen, namentlich Rriegerfrauen. Dabchen und auch Sandwerfer: Schneiber, Schuhmacher, Sattler, welche Arbeiten übernehmen wollen, muffen fich an ber Geichafteftelle ber Rriegearbeiteausgabeftelle melben. Gantliches Material wird angeliefert und ein hober Lohn bezahlt. Bei den Mel-bungen ift anzugeben, wieviel Stunden wochentlich die Mel-benden für diese Arbeiten verwenden wollen.

Die Geichfitsftelle befindet fich im Reubau Rurten-bach, Bahnhofftrage, und find Meldeftimben jeden Dienstag von 9-1 Uhr vormittags und 2-5 Uhr nadmittage. Außer biefer Beit merben auch Delbungen entgegengenommen von herrn Fortbildungsichulleiter Duder auf bem Schlog, wofelbit auch Mustanfte bereitwilligft erteilt werben.

Bir forbern bie in Betracht tommenben Berfonen in ber Stadt Limburg bringend auf, von biefer, im Intereffe namentlich ber Rriegerfamilien und Beidaftigungelofen, getroffenen Arbeitegelegenheit fleißigen Gebrauch gu machen

Limburg, ben 23. Dezember 1916.

Wifch=Bertauf.

Donnerstag, ben 28. Dezember D. 36., nachmit-tags bon 21, Uhr ab Berfauf von frifden Geefifchen (Schollen) im alten Somnafium.

Limburg, ben 27. Degember 1916.

Stabtifde Lebensmittel-Bertanfoftelle.

Der Magifirat.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Werwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute nacht 2 Uhr meinen lieben unvergesslichen Gatten, unsern treubesorgten Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen, den

Gastwirt

Josef Zimmermann

in Folge eines Schlaganfalls nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 42 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme und ein Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Bertha Zimmermann geb. Jung.

Limburg, Biebrich, Camberg, Neudorf, den 24. Dezbr. 1916.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 27. Dezember, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehaus Plötz Nr. 11. Das Totenamt am Donnerstag, den 28. Dezember, morgens 7%, Uhr im Dom.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter und Grossmutter

Frau Katharina Sittel Ww.

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 82 Jahren am Sonntag morgen im Krankenhaus zu Kirberg sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Adam Sittel.

Weyer (Oberlahnkreis), Runkel, Kirberg, den 25. Dez. 1916.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 27. Dezember, nachmittags 11/2 Uhr in Weyer statt.

Ariegerverein Germania.

Am 24. b. Dies. verftarb unfer langjahriges Bereinsmitglieb,

Ramerad Jojef Bimmermann, Gaftwirt.

Ehre bem Anbenfen bes lieben Rameraben! Der Berein nimmt an ber Leichenparade, melde heute nachmittag 4 Uhr ftattfinbet, teil. Die Mitglieder werben um möglichft gabls reiches Ericheinen erincht.

Antreten um 33/, Uhr am Rathaufe. Orben, Ehren und Bereinsabzeichen find 12 301 Der Borftand.

Arieger-Beteranen-Berein , Tentonia'

herrn Gaftwirt

Jofef Bimmermann

in Renntnis gu feben und bitten die Rameraben, fich gur Teilnahme an bem Leichenbegangniffe am

Mittwoch, den 27. Dezember um 31, Uhr nachm. am neuen Rathaufe ju versammeln

Der Borftand.

Bir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unfere Mitglieder von dem Ableben unferes Chrenmitgliedes,

Grau Direttor Maller,

Biesbaden, Grengftraße 5. ---------------

Bohnhaus mit fleinem Laden in guter Lage unter gunftigen Bedingungen sofort zu vermieten.

Max Rahn, Ballftrage Dr. 1.

Dienft. mädchen.

3h fuche jum 1. 3a. muar 1917 ein 5(300

für fofort gefucht. 14/501

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft

Betriebsabteilung Limburg.

3-3immer=Wohnung

ab 15. Marg ober 1. April in guter Lage möglichft parterre. Schriftl Angeb. nebft Breide angabe unt. 4(301 a. d. Erp.

Meine Zahnpraxis

befindet sich jetzt

Obere Schiede 14

im Vorschussverein (gegenüber der Bahn).

Dentist Karl Funk.

Urfprungsicheine für Wild Rreisblatt-Druderei.

Bur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs

a) Spareinlagen (Binfen 33/, und 40/,),

b) Schulden Binfen und Tilgungeraten, e) Ginlagen im Ronto:Rorent:Bertchr,

d) fonftige Einzahlungen fur bie Rreiefpartaffe außer bet ber Dauptien. in Beilburg und famtlichen Ortobebeftellen auch auf unfer Reichobant. Girofonto (Limburg) und Boftichedtonto Rr. 5950 (Frantfurt a. D.) eingegablt werben. Bei ber Gingablung ge nügt Angabe ber Ronten Dr.

Auf Antrag überweisen wir von den Guthaben jede Summe an gewündte Stellen, nehmen inländische Binoicheine jeder Art in Zahlung und verwahren geringe Gebühren Wertpapiere in eigenem ficheren Gelag.

Die von der 4. Rriegoanleihe noch nicht abgehobenen bis jest unentgelblich or wahrten Bertpapiere (erfte Binfen2, Januar 1917) bitten wir gegen Borlegung der ber Brechnung angehängten Empfangebeicheinigung balbigft abzuholen ober bier in bauern-Bermahrung gu geben.

Beilburg, ben 20. Dezember 1916.

Kreis-Hparkasse des Oberlahnkreises. Döb.

Trockenes

Buchen: scheitholz

in 1/1, 1/2 u. 1/4 Rlaftern, fowie in einzelnen Bentnern, grob und fein gefpalten, liefern billigft

Ming & Brühl, (298 Limburg, Telefon 31.

Melteres, ehrliches

das icon gedient hat, für Daus und Ruche, fowie Beichaft gefucht. Rriegewitme ohne Rind, ober Rriegegang- ober Salbwaife bevorzugt.

Brit Ferger, Befterburg.

3-Zimmer-Wohnung für mögl. fofort gefucht. Angb. mit Breisangabe erbe-

ten unter F. F. 3(301 an b. Exped. b. Bt.

Bemiffenhafter, intelligenter

Ausläufer

Bu mieten gefucht:

Freiw. Fenerwehr Limburg.

Bir erfüllen biermit die traurige Bflicht, bie Rameraben von bem Dinicheiben unferes langjabrigen Bosftandemitgliebes,

> herrn Gaftwirt Jojef Bimmermann

gegiemend in Renntnis gu fegen.

Bu ber am Mittwoch, den 27. Dezember ftattfindenden Beerdigung versammeln fich bie Rameraden nachmittage 1/4 Uhr am Ge-13(301

Das Rommando.

Dantfagung.

Gur bie mobituenben Bemeife berglicher Teile nahme beim Tode und ber Beerdigung unferes lieben unvergefilichen Gatten und Baters, bes Gaftwirte, Berrn

Carl Brucher

fagen wir biermit allen berglichen Dant.

Die trauernden Binterbliebenen :

Maria Brucher geb. Tefake, Laura Brucher.

Limburg, ben 27. Dezember 1916.

Viel Geld ipart jede Dame, mit ber Gelbft-Anfertigung von Kleidung u. Wäsche

Wie verjenden unjere beliebten und auf der Aus-nellung für Buchgewerbe und Graphik 1914 in Eripzig mit der Goldenen Medallie ansgezeichneten Böder: 1. Bud ber Bafche mit Unbeng: Bouede 4.-

Bud aum belbitanfertigen der Rinderfieldung === 3. Buch ber hausschneiderel Antgliden jeder Dame u. das beite Gefchent bei jeder Gelegen Berlag Dito Bener, Leipzig, 28.

Arbeitgeber,

die in einer Beitung Arbeiter fuchen ober

Arbeiter, Dienstboten usw.

die eine Stelle fuchen, tonnen dies fortan mit noch unter voller Rennung bes Ramens und bet Wohnung.

3uc 1500 D 200

20 nm

Ergangun bie Ein Det Bu r bie Eri knahmen 327) folg

In ber ild und to igt: "Der R

nung auf Dauermi Die Ber Berlin,

Die Ein

I ber

treten führt geielli

biejem

gejelli (Reichs

weiter Die Bei Berlin,

mitoffen Jur Ar

1. D ben La Berlin merben

Rt. III. V.